

schwiegen noch einen Augenblick, weil wir sehr überrascht waren, dann aber gaben wir aus aufrichtigem Herzen unsere Zustimmung. — Marie war mit ihrem Beifall am ersten bei der Hand: „O, lieber Papa, das thue doch, und laß recht schön für die armen Leute kochen, damit sie sich recht freuen. Ich will ganz vergnügt um den Tisch herum tanzen, ebenso vergnügt, als ob ich einen Nelkenkranz auf dem Kopfe hätte und eine Violine dazu spielte.“ Papa lächelte, küßte Marie und drückte Wilhelm und mir die Hand. Damit war diese Sache abgemacht.

Am Montage sagte Mama: „Aber die armen kleinen Leute, die zu dem Vogelschießen eingeladen waren, was wird aus denen?“ „Die,“ sagte Papa, „werden am nächsten Sonntag gebeten, bekommen Obst, sehr wenig Kuchen (und dabei blickte Papa uns schalkhaft an), Milch, Butterbrot, kurz lauter solche Herrlichkeiten, und belustigen sich mit der Kegelbahn, der Schaukel, mit Wettläufen und solchen hübschen Dingen, wobei die Preise verteilt werden können, welche einmal angeschafft sind.“ Das kam unerwartet! Also doch ein Spaß und ein so großer!

Wilhelm und ich haben uns noch einen besonderen